

Issueorientierte Frühaufklärung

Inhaltsverzeichnis	Seite
1 Einleitung	1
1.1 Problematik	1
1.2 Zielsetzung	4
1.3 Vorgehensweise	5
2 Herausforderungen für Unternehmen und strategische Frühaufklärung	7
2.1 Historische Entwicklung der Frühaufklärung	7
2.1.1 Charakterisierung der Umweltdynamik durch Ansoff - Entstehung des strategischen Denkens	8
2.1.2 Zeitschere	9
2.1.3 Entwicklungsstufen zu Frühaufklärungssystemen	11
2.2 Unterschied operative vs. strategische Frühaufklärung	12
2.3 Das Unternehmen, die Trends und die Frühaufklärung – Einflusspotenziale der Zukunft erkennen	14
2.3.1 Probleme des Erkennens und Handelns im Unternehmen	14
2.3.2 Trends und Schwache Signale	16
2.3.3 Was hat sich durchgesetzt, was nicht?	17
2.3.4 Erste Ansätze zum Erkennen der Entwicklung von Trends.	23
2.3.5 Der Umgang mit Trends	28
2.4 Idealtypischer Ablauf einer strategischen Frühaufklärung.	35
2.5 Anforderungen an eine strategische Frühaufklärung	37
3 Analyse des Standes der Technik	43
3.1 Ausgewählte Methoden und Werkzeuge zur strategischen Frühaufklärung	43
3.1.1 Fledermausprinzip	45
3.1.2 Bibliometrische Verfahren	47
3.1.3 Patentanalysen	49
3.1.4 Intelligente Agenten	51
3.1.4.1 Definition Intelligente Agenten	51
3.1.4.2 Kategorisierung von Intelligenen Agenten	53
3.1.4.3 Eigenschaften von Intelligenen Agenten	55
3.1.4.4 Gründe für den Einsatz von Intelligenen Agenten	56
3.1.4.5 Einige wichtige Agent Builder	58

3.1.4.6	Herausforderungen (Probleme) beim Einsatz von Agenten	59
3.1.4.7	Spezielle Fähigkeiten von Agenten zur Nutzung innerhalb strategischer Frühaufklärungssysteme	60
3.1.4.8	Beispiel der Firma Netzradar	63
3.2	Weitere Methoden und Werkzeuge zur strategischen Frühaufklärung	64
3.2.1	Quantitative Methoden der Langfristprognose	64
3.2.2	Qualitative Methoden der Langfristprognose	66
3.2.3	Portfolio-Technik	67
3.2.4	Indikatororientierte Frühaufklärung	69
3.2.5	Technology Monitoring Initiative (TMI)	70
3.2.6	Konzept der Wissensbasis über Bezugsobjekte	71
3.2.7	Strategischer Trend-Analyse-Report (STAR)	72
3.2.8	Umfeldanalyse mittels Verarbeitung natürlicher Sprache	73
3.3	Kritische Analyse des aufgezeigten Spannungsfeldes	74
4	Methode der issueorientierten Frühaufklärung	79
4.1	Unternehmensspezifische Motivation zur issueorientierten Frühaufklärung – Eine Umfrage.	79
4.2	Systemarchitektur - Elemente der issueorientierten Frühaufklärung und deren Zusammenhang	81
4.2.1	Das Element Produkt-Funktion (PF)	82
4.2.2	Das Element Technologie-Funktion (TF)	84
4.2.3	Das Element Produkt-Issue-Profil (PIP)	85
4.2.4	Das Element Technologie-Issue-Profil (TIP)	86
4.2.5	Das Element Information	87
4.2.6	Das Element Reporting-Profil (RP)	87
4.2.7	Zusammenhänge zwischen den Elementen der issueorientierten Frühaufklärung	87
4.3	Der Sprung vom Scanning zum Monitoring	89
4.3.1	Funktionsorientiertes Scanning	90
4.3.2	Monitoring - Füllung der TIP und PIP mit Informationen	94
4.4	Reporting	97
4.4.1	Inhalte eines Berichtes zur strategischen Frühaufklärung	97
4.4.2	Aufbau des Reporting über Issue-Profile	99
4.4.3	Möglichkeiten des Reporting-Profiles	105
4.4.4	Warnmeldungen über Funktionen	107
4.4.5	Warnmeldungen über TIP und PIP	108

4.5	Weitere Ansätze zur Auswertung der vorliegenden Informationen im Sinne der issueorientierten Frühaufklärung.	110
4.5.1	Der Quellenansatz.	110
4.5.2	Issuebasierte Vektordiagramme	112
4.5.3	Produkt-Technologie-Landkarten (PTL)	116
4.5.4	Frühaufklärung über Modellstrategien.	118
4.6	Weiterführende Erkenntnisse und Zusammenhänge aus einer issueorientierten Frühaufklärung	120
4.6.1	Netzwerke aus Issue-Profilen und deren Aussagekraft.	121
4.6.2	Innovationspotentiale durch die issueorientierte Frühaufklärung aufdecken.	124
4.7	Der Zukunftsthesaurus und seine Möglichkeiten - Die Schnittstelle von der issueorientierten Frühaufklärung zu Technologie-Roadmaps.	126
5	Das Integrationsmodell der issueorientierten Frühaufklärung	131
5.1	Abgleich zum idealtypischen Ablauf	131
5.2	Das Integrationsmodell	131
5.3	Implementierung des Konzeptes in einem KMU	135
6	Zusammenfassung und Ausblick	137
7	Literaturverzeichnis.	141